

DUFTKLOPPER

Biewelemer Bläddsche 01-2017



**Vorsicht,
alternative
Fakten!**

Liebe Leserinnen und Leser



Auf Youtube sind zurzeit Videos populär, in denen Länder und Gemeinden fiktive Bewerbungen an den amerikanischen Präsidenten richten. Bei den Bewerbungen geht es darum, sich wenigstens den zweiten Platz hinter Amerika zu sichern – denn heißt ja unumstößlich: »America first«. Die Bewerberliste ist stattlich, selbst der Planet Mars hat seinen Hut in den Ring geworfen und dargelegt, wie fantastisch er ist. Da darf Biebelnheim nicht zurückstehen, haben wir von der Duftklopperredaktion gedacht, und ebenfalls ein Bewerbungsschreiben verfasst. Hier der Wortlaut:

Sehr geehrter Herr Präsident, dies ist unser großartiges Bewerbungsschreiben, es ist nicht nur großartig, es ist fantastisch.

Biebelnheim liegt direkt am Highway A63. Es ist ein gewaltiger Highway, 16 Spuren, Millionen von Autos. Und alle

fahren durch Biebelnheim durch. Es ist unglaublich.

Wir haben die Biewelemer Kerschekerb, sie ist das größte Volksfest in Deutschland, it's true: Das Münchner Oktoberfest – ein totales Desaster, das Alzeyer Winterfest – das ist nicht einmal ein Fest, es ist ein Fake-Fest.

Und wir haben Schulden, Herr Präsident, fantastische Schulden. Damit finanzieren wir die Renovierung unserer Gemeindehalle. Doch zu viele Schulden sind auch nicht gut – dann kommen die Chinesen. Deshalb haben wir einen Plan: Wir lassen eine Ölpipeline bauen, direkt durch unser Dorf. Dann kassieren wir die Durchleitungsgebühren, enorme Durchleitungsgebühren. Wir sind so klug.

Und wir haben den Biebelheimer Duftklopper, ein fantastisches Nachrichtenmagazin, das ist es, it's true. Die Redaktion, großartige Leute, sie schreiben die besten alternativen Fakten auf dem Planeten. Die Bildzeitung dagegen – totale Versager, so traurig.

Sehr geehrter Herr Präsident, wir verstehen sehr gut, dass es heißt »America first«. Aber könnten wir dann wenigstens sagen »Biebelnheim second«? Wäre das okay?

Viel Spaß beim Lesen!

Die Duftklopperredaktion

Winterschönheiten – unsere Bäume

Was Knospen verraten...

Unsere heimischen Bäume und Sträucher gehen nicht unvorbereitet in die kalte Jahreszeit. Bereits im Herbst legen sie ihre in einer schützenden Hülle verpackten Knospen an. Es bildet sich ein kompletter jugendlicher Spross, der jedoch noch sehr kurze Stängel und dicht zusammengedrängte Blätter hat. Die Knospe übersteht in ihrer Hülle die winterliche Kälte und Trockenheit. Sie wartet auf die ersten Sonnenstrahlen im Frühjahr. Dann endet der Winterschlaf.

Die Knospen schwellen an und entfalten sich zu einem beblätterten Ast oder zu einem kompletten Blütenzweig. Wer einen solchen Ast genauer unter die Lupe nimmt, wird überrascht sein, wie viele Unterschiede es unter den Knospen gibt.

Ursula Geeb-Grode

Schneeglöckchen



Ein wenig weiß noch im grünen Klee
so blinzelt der letzte Schnee
aber horch, das leise Singen,
wenn die ersten Glöckchen klingen.
Sieh, wie sie sich recken
und den Frühling wecken.

Monika Minder

*Frei nach dem Motto: »Was nicht wächst
und sich transformiert, das stirbt.«*

Sitzung vom 01.02.2017

Zur ersten Sitzung in diesem Jahr konnte Ortsbürgermeisterin Petra Bade alle Ratsmitglieder beider Fraktionen im Rathaus begrüßen. Sie beantragte, einen weiteren Punkt (TOP 3) in den öffentlichen Teil der Sitzung mit aufzunehmen, und zwar einen Bauantrag. Bauanträge müssen gemäß der neuen Geschäftsordnung im öffentlichen Teil einer Sitzung behandelt werden. Die Ratsmitglieder stimmten zu.

TOP 1

Unter Tagesordnungspunkt 1 wurde über den Beschluss die Geschäftsordnung des Gemeinderates (Anpassung an die gesetzlichen Änderungen) abzustimmen. Dieser Beschluss wurde einstimmig angenommen.

TOP 2

Im Tagesordnungspunkt 2 wurde der Rat darüber informiert, dass von der Kreisverwaltung der Erlass einer Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplans »Windpark Biebelnheim Nord« erstellt wurde.

TOP 3

Im Tagesordnungspunkt 3 wurde der Bauantrag für ein Doppelhaus im Bacchusring vorgelegt. Es wurde kontrovers diskutiert. Der Rat stimmte mehrheitlich gegen den Bauantrag.

TOP 4: Mitteilungen und Anfragen

Die Scheune am Ortsausgang wurde im Auftrag des LBM abgerissen. Dies war nötig um den Bau des lange erwarteten Radweges nach Gau Odernheim beginnen zu können. Die Gelder sind im Landeshaushalt eingestellt. Dieser wird im März verabschiedet, so dass es im Sommer voraussichtlich losgehen kann. Was wird mit dem entstandenen Platz gemacht, der nicht für den Radweg benötigt wird? Die Ortsbürgermeisterin wird beim LBM nachfragen.

Zur Sanierung der Gemeindehalle fand am 10.01.2017 eine Bürgerversammlung statt (s. gesonderter Bericht). Die Vereine sollen aufgefordert werden, bis spätestens Ende Februar 2017 ihre Sachen aus der

AUS DEM GEMEINDERAT

Halle zu entfernen.

Mehrere Hecken müssen bis Ende Februar zurückgeschnitten werden.

Die Arbeiten am 5. Weg ruhen momentan wegen der Witterung.

Der Baustromverteiler der Feuerwehr, der nach dem Weihnachtsmarkt verschwunden war, wurde wiedergefunden. Witzbolde hatten ihn in die Gemeindehalle auf die Empore (ehemalige Sektbar) gebracht.

Beim letzten Sturmtief wurden in der Gemarkung zahlreiche Bäume/Äste umgeweht. Es soll eine Begehung mit dem zuständigen Mitarbeiter der Verbandsgemeinde stattfinden.

Ortsbürgermeisterin Bade informierte über ihren Besuch im Kindergarten. Hier sind mittelfristig einige dringende Maßnahmen umzusetzen. Es soll eine Bestandsaufnahme gemacht werden und dann nach Priorität geordnet, abgearbeitet werden. Im Sommer werden 13 Kinder eingeschult.

Derzeit leben 12 Flüchtlinge in Biebelnheim (3 in der Hintergasse, 2 in der Flonheimer Straße und eine Familie mit 7 Personen in der Bermers-

heimer Straße). Momentan findet kein runder Tisch statt.

Zum Schluss des öffentlichen Teils bedankte sich Frau Bade noch einmal bei den Ratsmitgliedern, den Beigeordneten und vor allem bei dem 1. Beigeordneten Gregor Rick, der während ihrer Krankheits- und REHA-Zeit die Geschäfte der Ortsgemeinde so gut weiterführte. Gerne nahm der Großteil der Ratsmitglieder die Einladung von Frau Bade an, im Anschluss an die Ratssitzung auf weiterhin gute Zusammenarbeit in 2017 anzustoßen.

Susanne Seger

Protokoll Bürgerversammlung Hallensanierung

Am 10.01.2017 um 19:00 Uhr fand im Feuerwehrraum der Freiwilligen Feuerwehr Biebelnheim eine Bürgerversammlung zum Thema »Hallensanierung und mögliche Eigenleistungen« statt. Die Ortsgemeinde hatte dazu mehrfach eingeladen. Neben dem planenden Architekten Herrn Klaus Kopf, den beiden Beigeordneten und 7 weiteren Ratsmitgliedern waren 27 Bürger zu diesem Termin anwesend.

Nach der Begrüßung durch den 1. Beigeordneten Herrn Rick stellte der Architekt das Projekt und hier schwerpunktmäßig den Bauzeitenplan vor. Er verwies auf erste Verzögerungen bedingt durch Probleme bei der Ausschreibung, so dass der Baubeginn auf Mitte März 2017 verschoben werden musste. Die ausführende Firma für die ersten Gewerke ist die Firma Heeb & Schwarz aus Lonsheim. Die möglichen Eigenleistungen hängen stark vom jeweiligen Bauabschnitt ab und müssen durch den Architekten mit den Firmen abgestimmt werden. Eigenleistung ist

gleich eingesparte Unternehmerleistung und wird entsprechend verrechnet. Dazu ist eigenständig ein entsprechender Leistungsnachweis zu führen.

Die Halle kann noch bis zum 1. April genutzt werden durch die Vereine, danach wird mit Arbeiten im Innenbereich begonnen.

Herr Kopf ist für die Bauleitung verantwortlich. Seitens der Ortsgemeinde sind für das Projekt Herr G. Rick, Herr K. Henkel und Herr G. Breivogel die direkten Ansprechpartner und stimmen sich, was mögliche Eigenleistung anbelangt, direkt mit Herrn Kopf ab.

Wie Herr Kopf dazu ausführte, ist für erforderliche Geldmittel, die zur Durchführung der Eigenleistungen benötigt werden, ein eigenes Konto bei der VG einzurichten, über das dann entsprechende Ausgaben abgerechnet werden können.

In einem ersten Schritt sollen drei Projekte festgelegt werden, bei der eine Eigenleistung möglich ist.

Es wurde folgendes vorgeschlagen:

- Ausräumen der Halle
- Abbau der Verkleidung in der Halle
- Arbeiten im Keller, in den Duschen und der alten Heizung
- Rodungsarbeiten im Hangbereich

Herr Kopf wird entsprechende Vorschläge ausarbeiten und mit den Firmen und den Ansprechpartner der Ortsgemeinde abstimmen. Anstehende Arbeiten und Termine sollen über mehrere Wege (Schaukasten, Amtsblatt, Ansprechpartner der Vereine und elektronische Medien) bekannt gemacht werden. Weitere Fragen wie Versicherungsschutz der Helfer, Arbeitsmittel und Logistik wurden andiskutiert.

Die Arbeiten, sollen laut Bauzeitenplan bis zum Jahresende 2017 abgeschlossen sein.

Gegen 20:10 wurde der offizielle Teil der Versammlung durch G. Rick geschlossen.

Biebelnheim, den 12.01.17

H. Fluhr

Radweg soll 2017 gebaut werden

Auch wenn es viele noch nicht glauben können: Im Sommer diesen Jahres soll es nun endlich soweit sein. Seitens der Landesregierung wurde bestätigt, dass der Radweg entlang der L 414 gebaut werden kann. Vorausgegangen waren zum Teil schwierige Grundstücksverhandlungen, zusätzliche Anforderungen hinsichtlich des Natur- und Landschaftsschutzes sowie weitere Auflagen für die Oberflächenentwässerung.

Die finanziellen Mittel sind im Bauprogramm des Landes vorgesehen, der Haushalt wird im März verabschiedet. Nach Schaffung des Baurechts durch das LBM erfolgt die öffentliche Ausschreibung des Bauprojekts. Dann können die Bagger anrücken.

Freuen wir uns, dass nach so vielen Jahren voller Bemühungen diese wichtige Verbindung zwischen Biebelnheim und Gau-Odernheim entsteht. Wieder ein Schritt, um die Sicherheit und den Freizeitwert unserer Gemeinde zu steigern.

Petra Bade

Radweg – Versprechungen und Realität

Politische Versprechen

Seit vielen, vielen Jahren geistern große Versprechungen der zuständigen politischen Parteien und Kommunen umher, die den Bau eines Radweges von Biebelnheim nach Gau-Odernheim oder umgekehrt im Auge haben.

Die Betroffenen, insbesondere die Biebelzheimer Bürgerinnen und Bürger sind müde geworden, den Politikern, den Verantwortlichen Gehör und Glauben zu schenken. Zu oft wurde diese Zusage schon aus der politischen Schublade gezogen und zu Wahlversprechen missbraucht. Immer wieder tauchte dieses Vorhaben angeblich in Jahreshaushalten auf und verlor seine Spur regelmäßig wort- und geräuschlos.

Am besten, man lächelt über ein solches Vorgehen, sonst wäre es nicht zu ertragen.

BISS – Biebelzheimer Initiative Sichere Straßen

Die Initiative trat damals ein für

- Einen, eben diesen Radweg

- Eine Umgehungsstraße um Biebelnheim herum zur Autobahn
- Die Nutzung der kleinen, sicheren Straße »Husarengarten«

Insgesamt ist der Radweg schon seit ca. 25–30 Jahren! in den Köpfen geplant.

Vom BISS-Gründungsjahr 2006 bis ca. 2011 war diese Initiative mit allen denkbaren Aktionen, Unternehmungen, Anschreiben tätig. Ich denke da an Verkehrszählungen, an Messungen von Lärmbelastigungen, an Blockaden mit RadfahrerInnen, um auf den durchfließenden Verkehr aufmerksam zu machen, an die Verteilung von Flugblättern, an unzählige Sitzungen, Anschreiben, E-Mail-Austausche, Telefonate ...

Unterstützungen, auch in der eigenen Kommune, ließen auf sich warten. Ein Versprechen folgte dem anderen. Jahre zogen ins Land.

Mal wollte ein Landwirt keinen Grund dafür hergeben, mal stand ein Baum im Wege, mal war die »Lahme-kaut« auf Naturschutz udgl. zu prü-

KOMMENTAR

fen, zuletzt stand die alte Scheune dort, wo sie stürzte.

Vorschläge und Ratschläge von Biebelheimer Bürgern, den Verlauf des Radweges zu ändern und somit die historische Scheune zu schützen, fanden kein Gehör.

Interessant ist es sicher zu wissen, dass der Radweg, welcher ja sehr dicht vor den Biebelheimer Toren liegen soll, gänzlich in Gau-Odernheimer Gemarkung liegen wird. Das hat mit Schenkungen und Landabgaben von früheren Fürsten zu tun.

Zumindest hier war vordergründig die Gemeinde Gau-Odernheim gefragt. Biebelnheim war, obwohl der Radweg geländemäßig direkt vor Biebelnheim liegen wird, wegen eben der Besitzverhältnisse, weitgehend Zuschauer – aber auch Zuschauer können/sollen etwas bewirken

Scheune

Die Leisenheimersche alte Scheune, erbaut im Jahre 1897, stand im Wege. Sie musste weichen und tat dies auch ohne große Vorabsprache an einem Montag Morgen im Februar.

Man hat sie plattgemacht! ALLE Steine wurden beseitigt

Was alles hätte man bei guter Absprache und Zusammenarbeit wenigstens mit den schönen Steinen gestalten können. Diese nun karge Ecke hätte eine Sehenswürdigkeit geben können für alle Menschen, die irgendwann einmal über diesen Fahrradweg fahren.

Um wieviel toller wäre es wirklich gewesen, wenn man durch die Scheune hätte fahren können!

Ein Alleinstellungsmerkmal, eine Attraktion für Biebelnheim und für diesen so mühsam entstandenen Radweg hätte es sein können.

Zu spät!

Wieder einmal.

Wann endlich kommt es bei den Verantwortlichen an, dass auch Gebäude zur Historie unseres kleinen Dorfes gehören.

Es tröstet wohl kaum darüber hinweg, dass evtl. für unsere rüstig gebliebenen Kinder der Radweg mal befahrbar sein wird?!

KOMMENTAR

Einen Tag vor dem Abriss schoss das ErzählCafe rein zufällig und unwissend darüber, was am nächsten Tag mit dem alten Gebäude geschehen sollte, noch ein letztes Foto von der Scheune und dem Torsturz mit Inschrift



Die Scheune »Leisenheimer« kurz vor dem Abriss im Februar 2017

Den Sturz konnten wir »retten« nach Absprache am Abrisstag und direkt vor Ort mit den Arbeitern von LBM, allerdings in zerbrochenem Zustand, da sich laut deren Angaben keiner dafür interessiert habe und sie somit den Torsturz einfach auf die Erde fallen ließen.

Ursula Geeb-Grode

Weihnachtsmarkt mit den Augen des Mädchens Sahida

Zum Weihnachtsmarkt am 26.11. kamen viele Menschen aus Biebelnheim. Vor der Vereinshalle um 17 Uhr waren es viele Erwachsene und sehr viele Kinder.

Für mich und meine Familie war es der erste Weihnachtsmarkt in Biebelnheim.

Auf dem großen Platz waren es mindestens 10 Stände, alles voller Menschen, auch vor den Ständen.

Es gab leckere Dinge zu essen und zu trinken und schöne Sachen zu kaufen.

Alles wurde von Biebelzheimer Menschen zubereitet und verkauft.

Meine kleine Schwester hat mit ihrer Schule aus Bechtolsheim schöne Weihnachtslieder gesungen.

Später kam der Nikolaus, ein großer Mann mit einem roten Mantel, einer roten Mütze und einem weißen Bart. Er hat den kleinen Kindern Schokoladennikoläuse geschenkt.

Ich habe mit meiner Freundin Ruth

eine deutsche Kartoffelsuppe gegessen. Die hat mir sehr gut geschmeckt.

Meine Mama hatte ein spezielles Brot aus unserer Heimat gebacken, das man an Festen isst.

Die Kinder haben zusammen gespielt und alle waren fröhlich. Dass alle Menschen gut miteinander sind, das gefiel mir sehr.

Ich wünsche mir, dass in anderen Ländern kein Krieg ist und die Menschen wie in Deutschland zusammen fröhliche Feste feiern.

Dann wäre ich sehr glücklich.

Sahida, 12 Jahre aus Biebelnheim

Sahida ist ein Flüchtlingskind aus Afghanistan, lebt mit Eltern und 4 Geschwistern in Biebelnheim, geht in Wörrstadt zur Schule und möchte Journalistin werden

Feier mit Freunden

Auch Dankbarkeit geht durch den Magen, dessen konnten sich die Freunde und Helfer der Flüchtlinge in Biebelnheim am 18.2.2017 überzeugen. Um ihren Dank auszudrücken für die Freundschaft und Hilfe in vielfältiger Weise, haben die Menschen aus Afghanistan, dem Iran und Pakistan ins Evangelische Gemeindehaus eingeladen und ein opulentes Mittagsbuffet gezaubert. Über 60 Personen hatten ihre Freude beim Ansehen und Verzehr der Spezialitäten. So manches Rezept wurde getauscht oder wird es noch werden.

In einer persönlichen Ansprache zeigten die jungen Männer und Familienmitglieder, welche sprachlichen Fortschritte sie gemacht haben, seit sie in Biebelnheim sind.

Dafür bedankten sie sich bei den vielen ehrenamtlichen Deutschlehrern, aber auch für gute Nachbarschaft, für Fahrdienste und Begleitung zu Ärzten und Ämtern, für Praktika, Sachspenden von Kücheneinrichtung

bis Wohnmöbeln, Kleidung und Spielsachen, Besuch des Kindergartens, Fußballerlebnisse und Vereinsintegration, gemeinsames Einkaufen, Finanzierung von wichtigen Anschaffungen und Integrationskursen und für jede Freundlichkeit und jedes Gespräch.

Es ist schön zu sehen, beides, die Fortschritte und Freuden, aber auch die Dankbarkeit und das Bewusstsein für die Leistung der Biebelheimer Bürger, die ihresgleichen sucht.

Eine besondere Aktion zeigte, dass die Geflüchteten dabei nicht nur sich selbst im Sinn haben, sondern auch solidarisch an all diejenigen denken, die nicht in Sicherheit und Frieden leben.

Der Erlös aus dem Verkauf von Aquarellgemälden, die Naeim, der aus dem Iran stammt, gespendet hatte und weitere Geldspenden der Gäste ergaben 300 Euro. Diese gehen an SOS Kinderdorf für Kinder-nothilfe in Syrien und sollen helfen, syrischen Kriegswaisen ein neues Zuhause zu geben. Elternlose Kinder sollen dort nicht nur aktuell versorgt

BIEBELNHEIM HILFT

werden, sondern auch eine Perspektive für eine kindgerechte Zukunft erhalten.

Zum Ende des Freundestreffens wurden dann noch neue Ideen für gemeinsame Aktivitäten zusammengetragen. Um im Gespräch miteinander zu bleiben oder zu kommen, weiterhin Deutsch zu lehren, die Integration zu unterstützen, dazu gab es viele Vorschläge. Gemeinsames Wandern, Themen-Abende, Informationsveranstaltungen über deutsche und rheinhessische Geschichte, ein Kinobesuch und einiges mehr sind mögliche nächste Angebote. Weitere Vorschläge und Hilfsangebote erreichen den Kreis der Helfer am besten über den Duftklopper.

Helma Finkenauer-Linnerth

Drinnen warm – draußen kalt

So können wir unserer Haut, den Lippen und unseren Füßen helfen, sich gegen die extremen Temperaturschwankungen im Winter zu wappnen:

Fussbad – mit Sahne, Vollmilch und Zitronenöl

Zutaten: 2 EL. Sahne, 1 Tasse Vollmilch, 8 Tr. Zitronenöl (Apotheke)

Zubereitung: Zutaten miteinander verrühren und in das warme Fußbad (38 °C), hineinlaufen lassen.

20 Minuten darin entspannen. Eine Wohltat!

Peeling für Lippen und Haut

Zutaten: 8 EL grobkörniges Meersalz, 2 EL. Olivenöl

Zubereitung: Das Meersalz in ein Schraubglas mit Deckel geben und das Olivenöl hinzufügen.

Das Glas verschließen und kurz schütteln, damit sich Salz und Öl miteinander mischen – fertig.

Das Salz regt die Blutzirkulation an und löst abgestorbene Hautschuppen. Mit Öl angereichert wird die Haut streichelzart

Das Peeling je nach Bedarf kreisend in die Lippen oder den Körper einmassieren und danach mit lauwarmen Wasser abspülen.

Erprobt von Ursula Geeb-Grode

Erzählcafé sucht Ab- stell- und Lagerraum

Das ErzählCafé sucht eine Räumlichkeit in Biebelnheim, um die historischen Dinge abzustellen, die sich angesammelt haben oder noch ansammeln werden.

Der Raum sollte trocken, nicht übermäßig groß und abschließbar sein.

- Wer einen solchen Raum zur Verfügung stellen kann, melde sich

bitte: Unter der Tel. Nr. 06733 -1646

- Oder bei einem der Mitglieder des ErzählCafés (siehe Foto)

Gerne nehmen wir alle Arten alter Fotos und Geschichten von Menschen, Häusern, Straßen, Festivitäten, Menschen bei der Arbeit entgegen, erstellen eine Kopie und Sie bekommen Ihr Foto wieder unversehrt zurück.

Wir bedanken uns für ihre Mitarbeit am Erhalt und der Aufarbeitung Biebelzheimer Ortsgeschichte.



Das ErzählCafé: Lothar Fluhr, Georg Finkenauer, Ursula Geeb-Grode, Thomas Geeb, Gisela Bruweleit, Daniela Geeb, Anneliese Schnabel, Armin Müller, Axel Dexheimer

Gibt es noch Querbeet- ler in Biebelnheim?

Mit Querbeetler sind solche Bürger und Bürgerinnen gemeint, die:

- Noch einen »grünen Daumen« zu Hause haben
- Einen Garten bewirtschaften
- Interesse für alles Grünende und Blühende besitzen

Manchmal hat man ja von all dem Grün- und Blühzeug entweder zu viel oder zu wenig. Darum ist die Idee da, diese Dinge zu tauschen, d. h. ohne Geld abzugeben oder mitzunehmen.

Wer nichts zu geben hat und trotzdem etwas Natur mitnehmen möchte vom dann vorhandenen Angebot, der gibt eine kleine Spende für beispielsweise derzeit leerstehende Blumenkübel im Dorf.

Alles ist willkommen (außer ausgewachsenen Bäumen ;-)

Die Pflanzen sollten gut bewurzelt sein, gekeimt haben oder schon blühen und auch kleine Portionen von Samen, Zwiebeln und Blumenzwiebeln sind willkommen. Pflanzen und

Ableger, die überwintern können, sind sehr gefragt.

Das Ganze wird am Eingang des Phiff-Hauses – »Schule für einfaches Leben« in der Theodor-Heuss-Str. 1 stattfinden und für die kleinen Pausen zwischendurch gibt es Kaffee, Tee, Wasser und etwas zum »Munkele«.

Termin des Tauschtages: Samstag, 08. April zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr.

Ursula Geeb-Grode

DUFTKLOPPER

Redaktion

Ursula Geeb-Grode, Susanne Seger,
Armin Müller

Kontakt

Hauptstraße 11
55234 Biebelnheim
gemeinde.biebelnheim@t-online.de

© 2017